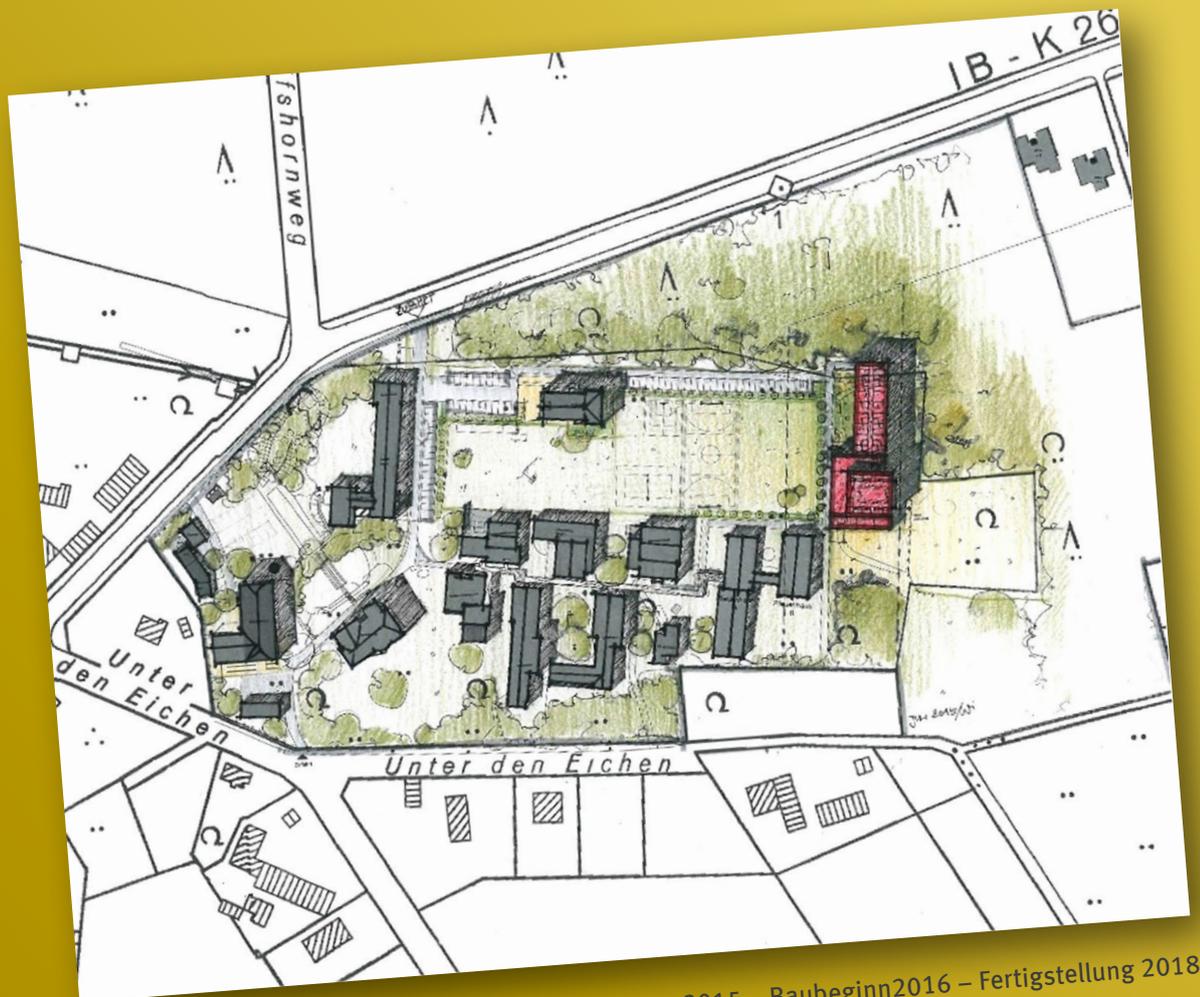




Raum für Bildung Zeit zum Lernen



Das neue Zentrum für Europa-Betriebsräte • Planung 2015 – Baubeginn 2016 – Fertigstellung 2018



Bildungszentrum HVHS Hustedt e. V.

Zur Jägerei 81, 29229 Celle

Telefon: 05086 9897-0

www.hvhs-hustedt.de

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Kolleginnen und Kollegen,

Hustedt ist ein Ort für anregende Begegnungen und neue Impulse. Wir profilieren die politische Bildung für soziale Demokratie und Mitbestimmung. In Kooperation mit unseren gewerkschaftlichen Bildungspartnern und weiteren zivilgesellschaftlichen Kooperationspartnern haben wir 2015 erneut über 280 Veranstaltungen mit über 5.500 Teilnehmerinnen und Teilnehmern durchgeführt. Davon berichten wir hier, nicht in einem „erschöpfenden“ Tätigkeitsbericht sondern mit einem kompakten Überblick über die Entwicklung des Bildungszentrums im Jahre 2015/16.

Vorangestellt sind kurze programmatische Beiträge zur politischen Bildung.

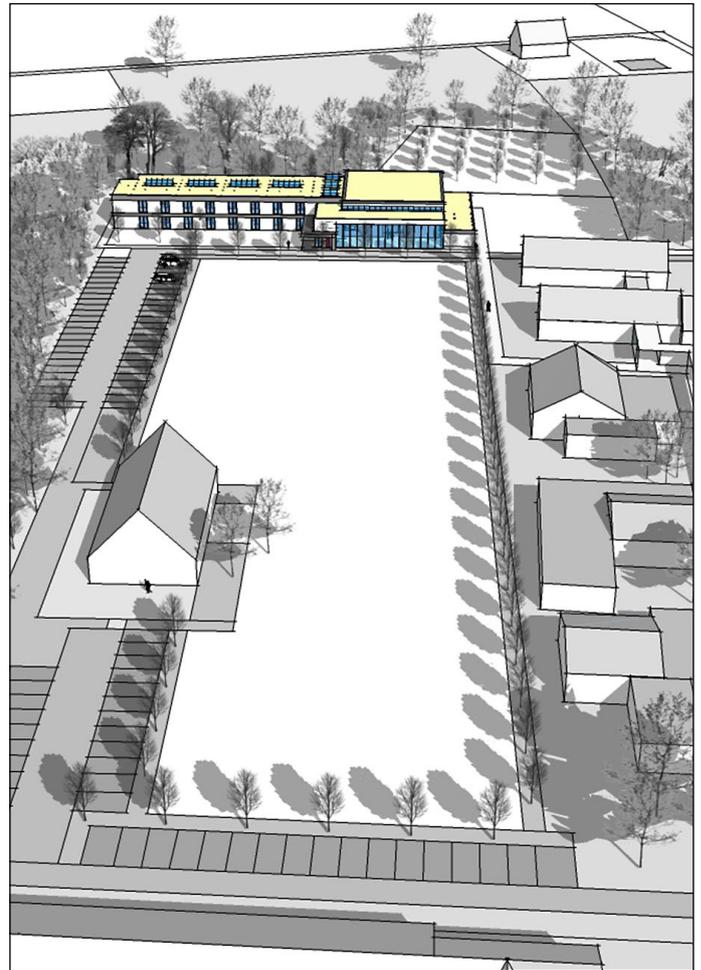
Der Trägerverein hat – mit leicht steigender Tendenz – aktuell 416 Mitglieder, die in den Gewerkschaften, in Betrieb und Politik Verantwortung übernommen haben und das Bildungszentrum tragen und mitgestalten.

Wir danken allen Mitgliedern und dem Vorstand, den Kolleginnen und Kollegen des hauptberuflichen Hustedt-Teams und nicht zuletzt allen Referentinnen und Referenten sowie unseren gewerkschaftlichen Bildungspartnern, den Freunden und Förderern für die gute, erfolgreiche Zusammenarbeit.

Ohne die große Resonanz der teilnehmenden Kolleginnen und Kollegen freilich, ohne unsere Teilnehmerinnen und Teilnehmer gäbe es das Bildungszentrum nicht. Ihnen gilt unser besonderer Dank.

2015 war nun ein Jahr personeller Veränderungen: Der Vorstand hat die Nachfolge für Dietrich Burggraf, der 2016 altersbedingt ausscheidet, frühzeitig geregelt und Harald Kolbe und Maximilian Schmidt in die Leitung berufen. Außerdem verstärkt Jennifer Amend-Nolze als pädagogische Mitarbeiterin das Team und die Leitung von Küche und Hauswirtschaft hat 2015 Elisabeth Kothe übernommen. So viel Anfang war lange nicht mehr.

Die Häuser und das Parkgelände sind nach der großen Modernisierung (2010–2014) in einem guten Zustand. Zusätzlich wurde 2015 der Seminarbereich im Roten Haus (S 4) saniert und modernisiert. Alle Seminarräume sind auf den neuesten technischen Stand gebracht worden. Die Wäscherei erhielt zudem einen neuen Standort, damit 2016 im Keller des Landhauses ein neues Blockheizkraftwerk installiert werden kann.



Heute steht das Bildungszentrum HVHS Hustedt vor neuen Herausforderungen. Die Kapazität des Bildungszentrums ist, auch über lange Zeiträume, voll ausgelastet. Wir planen, mit Unterstützung des Niedersächsischen Ministeriums für Wirtschaft und unseren gewerkschaftlichen Bildungspartnern, ein neues Zentrum zur Qualifizierung von Europa-Betriebsräten und erhöhen die Kapazität insgesamt um 30 Einzelzimmer mit Bad sowie einem Konferenzsaal mit besonderer Infrastruktur für mehrsprachige Seminare. Politische Bildung, zumal auch in europäischer Perspektive, ist heute wichtiger denn je.

Hustedt, Februar 2016

Dietrich Burggraf

Harald Kolbe

PS: Seit Oktober 2015 leben sieben syrische Flüchtlinge im Bildungszentrum. Darüber freuen wir uns! Sie sind uns willkommen!

Für die Politisierung der politischen Bildung

Mit der Diskussion über eine neue Landeszentrale für politische Bildung in Niedersachsen rücken die Ziele, Formen und Leistungen politischer Bildung verstärkt in den bildungspolitischen Blick. Für das Bildungszentrum HVHS Hustedt haben wir ein Plädoyer für eine kritische, republikanische politische Bildung formuliert, die an einem Ausbau der Demokratie in wirklich allen gesellschaftlichen Bereichen interessiert ist und Demokratiedefizite durch aktives Teilhaben überwinden will (Jahresbericht 2014).

Plädoyer für eine kritische, republikanische politische Bildung

Demokratiefeindliche Grundhaltungen prägen immer mehr auch die Mitte der Gesellschaft. Deutlich erkennbar wächst die Bereitschaft, rechtspopulistischen Bewegungen zu folgen und sich vom demokratischen Gemeinwesen zu distanzieren. Dramatisch ist zudem der autoritäre, auch rassistische Reflex auf Andersdenkende und Minderheiten, auf Flüchtlinge und Migranten.

Nicht zuletzt schreitet die Erosion der Demokratie durch mediale und digitale Beeinflussung voran und fördert eine extrem individualistische, entpolitisierte und vor allem eine allein am privaten Nutzen orientierte Grundhaltung. Öffentliche Angelegenheiten – die res publica – jedoch verstehen zu lernen, eigene Interessen zu erkennen und das Gemeinwesen in allen Bereichen mitzugestalten, das ist gesellschaftliches Teilhaben in einem ganz umfassenden Sinn.

Es geht uns um eine kritische – eine richtig verstanden – republikanische, ermutigende und befähigende politische Bildung. Die Stärkung der sozialen Demokratie und des gesellschaftlichen Engagements sowie der Ausbau der Mitbestimmung in den Betrieben und Konzernen ist das Ziel dieses Ansatzes.

Kritisch ist diese Erwachsenenbildung, weil sie die gegebenen Verhältnisse hinterfragt und auch nach Alternativen Ausschau hält. Republikanisch ist sie, weil sie die öffentlichen Angelegenheiten im Blick hat und gegen Apathie und populistische Vereinfachung, für soziale Gerechtigkeit und Mitbestimmung in allen gesellschaftlichen Bereichen eintritt. Ermutigend ist sie, weil sie allen Beteiligten Mut macht, sich zivilgesellschaftlich zu engagieren. Und sie ist befähigt, weil sie den Menschen die Werkzeuge in die Hand gibt, um dieses Engagement in die Tat umzusetzen, sich zu organisieren und für ihre Interessen einzutreten.

Mai 2015

Dietrich Burggraf/Harald Kolbe (BZ HVHS Hustedt e. V.)

In eine ähnliche Richtung weisen die Thesen der Frankfurter Erklärung, initiiert von Professoren und Professorinnen der politischen Bildung, die sich für eine kritisch-emanzipatorische Bildung aussprechen. Hustedt ist auf Kooperation angelegt: Programmatisch formuliert die IG Metall-Bildungsabteilung „Bildung in bewegten Zeiten“. Wir geben diese drei Stellungnahmen in Kurzform wieder:

Frankfurter Erklärung für eine kritisch-emanzipatorische politische Bildung (Ausschnitt)

Epochale Umbrüche erfordern politische Alternativen und Optionen für gesellschaftliche Lernprozesse. Ob die Krise des Kapitalismus, die Krise der Ökologie, die Krise der Demokratie oder die Krise der Reproduktion: Immer deutlicher stellen sich Fragen einer sozial-ökologischen Transformation auch für die politische Bildung. Eine Welt in Krisen und Umbrüchen ist nicht im standardisierten Modell zu begreifen. Kompetenzorientierung wird didaktisch substanzlos, wenn politisches Wissen und Fähigkeiten nicht auf die politische Gestaltung gesellschaftlicher Gegenwarts- und Zukunftsfragen bezogen werden.

Thesen

Eine an der Demokratisierung, gesellschaftlicher Verhältnisse interessierte politische Bildung stellt sich den Umbrüchen und vielfältigen Krisen unserer Zeit.

Politische Bildung in einer Demokratie bedeutet, Konflikte und Dissens sichtbar zu machen und um Alternativen zu streiten.

Selbstbestimmtes Denken und Handeln wird durch Abhängigkeiten und sich überlagernde soziale Ungleichheiten beschränkt. Diese Macht- und Herrschaftsverhältnisse gilt es, wahrzunehmen und zu analysieren.

Politische Bildung ist selbst Teil des Politischen, Lernverhältnisse sind nicht herrschaftsfrei, Politische Bildung legt diese Einbindung offen.

Politische Bildung schafft eine ermutigende Lernumgebung, in der Macht- und Ohnmachtserfahrungen thematisiert und hinterfragt werden.

Politische Bildung eröffnet Wege, die Gesellschaft individuell und kollektiv handelnd zu verändern.

Juni 2015

Initiator/innen:

Prof. Dr. Andreas Eis, Universität Oldenburg

PD Dr. Bettina Lösch, Universität Köln

Prof. Dr. Achim Schröder, Hochschule Darmstadt

Prof. Dr. Gerd Steffens, Universität Kassel

Bildung in bewegten Zeiten

Bewegte und bewegende Zeiten sind das, in denen Menschen nach Antworten auf ihre Fragen und Orientierung bei unklarer Fernsicht suchen ... Und schon stehen sie da, die blinden Hasser und falschen Orientierer, die sofort Schuldige finden und deshalb schnelle Lösungen parat haben.

Die gewerkschaftliche Bildungsarbeit der IG Metall mit ihren ehren- und hauptamtlichen Bildungsreferent(inn)en geht einen anderen Weg. Nicht rasch und oberflächlich ist unsere Bildung, sondern gründlich und ergründend. Unsere Bildungsarbeit schafft – gerade in bewegten Zeiten – den Raum für die richtigen Fragen und für Reflexion. Sie erzeugt klare Sicht, um falschen Propheten, wie es heute viele gibt, nicht auf den Leim zu gehen. In gemeinsamen und demokratischen Lern- sowie kritischen Bildungsprozessen – die immer auch die Selbstkritik mit beinhalten – werden Ängste zu Verständnis und Orientierungssuche zu politischer Urteilskraft verwandelt. Es wird Mut gemacht und die Solidarität ist echt, weil wir sie spüren. Das brauchen wir, um in unserem Interesse gemeinsam und absichtsvoll zu handeln und andere dabei mitzunehmen, die ihre Arbeit und ihr Leben mitgestalten wollen.

Bildung hat viel bewegt

Durch viele bewegte Zeiten sind wir als IG Metall schon hindurch. Wir haben selbst bewegt und viele Erfolge erzielt. Die Bildungsarbeit war immer der „Transmissionsriemen“, der Erkenntnisse in Praxis umsetzte. Nicht zufällig haben wir vor dem 125-jährigen Jubiläum der IG Metall im nächsten und dem Gewerkschaftstag in diesem Jahr die Zukunft aus unserer Geschichte heraus im Blick. Die Erfahrungen der Naziherrschaft und die Geschichte der Mitbestimmung gehören dabei ebenso im Zusammenhang betrachtet, wie der heutige Kampf gegen Rassismus und Islamfeindlichkeit mit einem friedlichen, sozialen und demokratischen Europa. Bildung hat viel bewegt.

Starke Bildung für eine starke Bewegung

Die Bildungsarbeit der IG Metall schafft die Voraussetzung für eine mitgliederstarke und deshalb durchsetzungsfähige Gewerkschaft. „Darüber hinaus gibt sie der IG Metall durch die zwischenmenschlichen Begegnungen in unseren Seminaren nicht nur ein Gesicht, sondern vor allem ein großes Herz ...“¹

¹ Tom Kehrbaum, in: „IG Metall Miteinander Zukunft denken“ – Inhalt, Forum und Praxis aus gewerkschaftlicher Bildungsarbeit Nr. 16/September 2015)

6-Wochen-Akademiekurs

2015 wurden erneut zwei sechswöchige Akademiekurse „Arbeits- und Wirtschaftsgesellschaft im Umbruch“ – in dieser Form unser Alleinstellungsmerkmal – durchgeführt. In jeweils mehrtägigen Lerneinheiten werden die Fächer Politik, Wirtschaft, Geschichte, Internationale Beziehungen, Ökologie und Soziologie unterrichtet. Exkursionen in die Gedenkstätte Bergen-Belsen, ins Erdölmuseum Wietze und in ein Kunstmuseum runden das Programm ab. Schriftliche Ausarbeitungen (!) und die Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens werden ebenso eingeübt wie das Zusammenhängen – nicht zuletzt ergibt sich aus dem intensiven „Leben und Lernen unter einem Dach“ eine auch langfristig prägende Lernerfahrung für kritisches Denken, demokratische Haltung, politische Urteilsfähigkeit und grundlegende Werte und Normen.

Mit dem Besuch eröffnen sich vielfältige berufliche und persönliche Perspektiven. Sie reichen von der Qualifizierung für eine ehren- oder hauptamtliche Tätigkeit in einer Gewerkschaft oder einer betrieblichen Interessenvertretung bis zu Tätigkeiten in Parteien oder Bürgerinitiativen. Die Akademiekurse bereiten darüber hinaus gezielt auf die Aufnahme eines sozialwissenschaftlichen Studiums vor und nicht zuletzt vermittelt der Akademiekurs einen persönlichen politischen Kompass, der langfristig Orientierung gibt.

Erstes Ehemaligentreffen

Erfahrungen, Erinnerungen und aktuelle Aufgaben – das stand im Mittelpunkt des ersten Ehemaligentreffens der Akademiekurse seit 1989 bis heute – mit 80 Teilnehmerinnen und Teilnehmern war das Treffen überaus gut besucht. Viele frühere Teammitglieder und die ehemaligen Leiter Carl B. Schwabe und Jens Rejmann waren ebenso mit dabei, wie Prof. Dr. Heinz Bontrup, Memorandum-Gruppe, der zum Thema „Wirtschaftsdemokratie“ referierte.



Politisches
Grundlagenseminar
Für Ingenieurinnen & Ingenieure

In Hustedt erprobt – ein neuer Ansatz in der IG Metall-Bildungsarbeit: Politisches Grundlagen-seminar für Ingenieure

Neues Archiv im Hustedter Bildungszentrum

HUSTEDT. Seit Donnerstag ist das neue Hustedt-Archiv auf dem Gelände des Bildungszentrums der Heimvolkshochschule (HVHS) in Betrieb. Anlässlich der Eröffnung sagte der scheidende Leiter des Bildungszentrums HVHS Hustedt, Dietrich Burggraf: „Das neue Archiv des Bildungszentrums HVHS Hustedt ist mehr als eine Sammlung von Altpapier eines Bildungszentrums. Vielmehr geht es um wesentliche Dokumente aus der Geschichte der politischen Erwachsenenbildung. Hier in Hustedt wurde in der Nachkriegszeit eine der ersten demokratischen Bildungseinrichtungen neu geschaffen. Hier wurde der Landesverband der Heimvolkshochschulen gegründet und von hier aus gingen viele Impulse in die Bildungspolitik des Landes.“

Nahezu sieben Jahrzehnte lang wurden alte Akten, Seminarunterlagen, Briefwechsel und andere Dokumente auf einem Dachboden des Bildungszentrums gelagert – bis vor Kurzem ungeordnet, verstaubt, vergilbt und weitgehend

unzugänglich. Diese Unterlagen wurden von Carl-Bertil Schwabe, Leiter des Bildungszentrums von 1977 bis 1993, und dem Archivpfleger Bernd Niesel in zweijähriger Arbeit sorgfältig durchgesehen und geordnet. Über 60 Jahre politische Erwachsenenbildung werden nun in 200 Archivkartons mit über 30.000 Dokumentenseiten aufbewahrt. Das Findbuch nennt allein 1000 Schlagwörter, auch zur Geschichte der HVHS Jagdschloss Gohrde und der Bildungsvereinigung „Arbeit und Leben Niedersachsen“, und liest sich wie ein „Who is Who“ der politischen Erwachsenenbildung.

„Für alle Interessierten – für wissenschaftliche Forschung und praktische Bildungsarbeit – steht dieses Archiv zur Verfügung. Und es wird weitergeführt als überschaubare Sammlung praktischer, auch widerständiger Erfahrungen, dass es die Menschen selbst sind, die die Geschichte machen“, so Harald Kolbe und Maximilian Schmidt, beide neue Geschäftsführer des Bil-

dungszentrums, zur programmatischen Ausrichtung. Diese reichhaltige Geschichte kann nun von Interessierten erfahren werden – dafür steht im Landhaus des Bildungszentrums die erst kürzlich neu eingerichtete Bibliothek zur Verfügung. Dort finden sich auch moderne Arbeitsplätze mit Computern zur wissenschaftlichen Recherche.

Das Bildungszentrum HVHS Hustedt ist eine anerkannte Einrichtung der Jugend- und Erwachsenenbildung – ein Zentrum für politische Bildung mit der lernintensiven und prägenden Atmosphäre einer Heimvolkshochschule: „Leben und Lernen unter einem Dach“. Wer Interesse am neuen Spezialarchiv im Bildungszentrum der Heimvolkshochschule Hustedt, Zur Jägerei 81, hat, erfährt unter Telefon (05086) 98970 oder per E-Mail an Info@HVHS-Hustedt.de mehr. (dag)



Das Programm ist auch auf der Internetseite www.hvhs-hustedt.de zu finden.

Faksimile,
Celler Kurier, 23.02.2016

Neue Kooperation für die Lieder der Arbeiterbewegung

Dank des Engagements der Initiativgruppe „Singen der Lieder der deutschen Arbeiterbewegung“ ist es gelungen, das Liedgut der Arbeiterbewegung von der Deutschen UNESCO-Kommission als immaterielles Kulturerbe anerkennen zu lassen. Das Bildungszentrum HVHS Hustedt unterstützt diese Initiative und bietet ab 2016 regelmäßig Seminare zum Üben und Mut machen, denn bis vor ungefähr 30 Jahren war es in Gewerkschaftsseminaren noch üblich, gemeinsam zu singen. Noch während der großen Arbeitskämpfe von den 60er Jahren bis zum Streik für die 35 Stunden-Woche 1984 waren Lieder selbstverständlicher Teil der Streikkultur. Hier knüpfen wir mit den neuen Seminaren an und laden Referentinnen und Referenten der gewerkschaftlichen Bildungsarbeit herzlich ein.

Neue Gedenkstelen in Hustedt

Auf ihrem Marsch vom KZ Außenlager Kleinbodungen/Nordhausen ins Inferno des KZ Bergen Belsen kamen am 10./11. April 1945 mehrere hundert Häftlinge über Hustedt. Allein auf dem kurzen Weg zwischen Groß-Hehlen und Hustedt hatten SS-Wachmannschaften acht von ihnen ermordet. In einer Baracke für Kriegsgefangene zwischen Waldkater und Hustedt mussten die Häftlinge übernachten. Ausgehungert, gequält, krank, tödlich bedroht – aber nicht vergessen!

Zur Erinnerung an den Todesmarsch vom KZ Außenlager Kleinbodungen/Nordhausen über Celle/Hustedt ins KZ Bergen-Belsen wurden am Samstag, 27. Juni 2015 neue Erinnerungstelen auf dem Gelände des Bildungszentrums HVHS Hustedt errichtet und der Öffentlichkeit übergeben. Ermöglicht wurde dieses Projekt durch die Hans-Böckler-Stiftung und die RWLE-Möller-Stiftung.

Berichte aus der Praxis

Hustedter Gespräche zum gesellschaftspolitischen Diskurs

Die „Hustedter Gespräche zum gesellschaftspolitischen Diskurs“ ergänzen seit einigen Jahren das Seminarangebot, profilieren aktuelle Themen und stärken die demokratische Diskussionskultur.

Im Einzelnen handelt es sich um unterschiedliche Formate. Dazu zählen

- kurze Tagungen
- Vortragsveranstaltungen mit Diskussion
- thematische Kaminabende und
- offene Diskussionsrunden und Gesprächsangebote.

Themen im Arbeitsjahr 2015 waren die Auswirkungen der Verarmungspolitik in Griechenland, die Perspektive Mitbestimmung/ Wirtschaftsdemokratie/Genossenschaftswesen, die Gefahren des Rechtspopulismus/Rechtsextremismus und seine Ursachen sowie die erforderlichen Gegenstrategien und die Themen soziale Demokratie und Weiterentwicklung des Sozialstaates, auch in europäischer Perspektive.



Politische Bildung mit leichter Hand: Draußen, umsonst und offen für alle!

Am Samstag, 30. Mai 2015, fand das 5. Hustedter Picknick statt – Gespräche, Begegnungen, Musik und Leckereien vom Grill sowie das neue Programm „Rotes Tuch“ von und mit Manfred Maurenbrecher – musikalisch, poetisch, politisch.

Und am Freitag, 28. August 2015, dann das große Open-Air-Kino, diesmal mit der italienischen Komödie „Das ganze Leben liegt vor Dir“ von Paolo Virzì. Nach dem großen Erfolg von „Brassed off“ (2013) nun ein rasanter Mix: Es ging um reich und arm, Ausbeutung und Kapitalismus, um Freundschaft und Liebe und zuletzt sogar um Leben und Tod – welch Kinonacht!



Wir freuen uns über Verstärkung!

Der Trägerverein des Bildungszentrums HVHS Hustedt hat mehr als 400 Mitglieder. Mit 26 Euro Jahresbeitrag – und freiwillig mehr – zeigen die Mitglieder, dass sie das Bildungszentrum unterstützen möchten.

Wichtiger als der Jahresbeitrag aber ist die ideelle Unterstützung. Es geht um eine gute Sache: Nur mit politischer Bildung kann man für Demokratie und soziale Gerechtigkeit, für bessere Lebens- und Arbeitsbedingungen eintreten.

Deshalb laden wir alle herzlich ein, als Mitglied „Flagge“ zu zeigen – gemeinsam mit einem bereits großen Kreis von Kolleginnen und Kollegen, die in Betrieb und Wirtschaft, Gewerkschaft und Politik Verantwortung übernommen haben – an prominenter Stelle, in Konflikten, wenn es darauf ankommt, zusammenzustehen. Im ganz normalen Berufsalltag.

Unsere Mitglieder sind unsere Stärke. Wir freuen uns, wenn Sie mit dabei sind.

40 Jahre Brandkatastrophe in Hustedt

Das Bildungszentrum ist in der Region fest verankert: 40 Jahre nach der größten Waldbrandkatastrophe in der Geschichte der Bundesrepublik trafen sich im August 2015 damalige Helferinnen und Helfer mit heute aktiven Feuerwehrleuten im Bildungszentrum. Sie waren Teil der 13.000 Einsatzkräfte aus dem ganzen Bundesgebiet. Der Brand habe über 6000 ha Wald, Acker, Moor- und Heideflächen vernichtet sowie 15 Häuser. Auch die HVHS Hustedt war damals unmittelbar betroffen. An den Löscharbeiten beteiligten sich auch die damaligen Schulleiter Olaf Sund und Carl Bertil Schwabe und ihr Team. Aufregende Zeiten. Seitdem ist das Bildungszentrum Mitglied im Verein der Freiwilligen Feuerwehr Hustedt.

Spenden für Hustedt – herzlichen Dank!

Es sind engagierte Mitglieder des Trägervereins, Referentinnen und Referenten, Gäste und ganze Seminargruppen, die für eine gute Sache in ihrem Bildungszentrum spenden:

Beachtliche 640,72 € haben wir von der VKL VW Wolfsburg erhalten, 285 € vom A1-Plus (Mike Sempf/Uli Hellman) und weitere 122 € für Deutschbücher für syrische Flüchtlinge, die im Bildungszentrum wohnen, sowie weitere Spenden für die Obstbauwiese, für kleine und große Anschaffungen in „Haus und Hof“.

Allen Spenderinnen und Spendern sagen wir ein herzliches Dankeschön! Und ganz besonders freuen wir uns über die Verbundenheit mit dem Bildungszentrum.



Neuer Verband: Arbeitsgemeinschaft der Ost-West-Institute e. V.

Die bundesweite Arbeitsgemeinschaft der Ost-West-Institute hat sich am 16. November 2015 in den Räumlichkeiten der Karl-Arnold-Stiftung in Köln als Verein konstituiert und mit Wirkung zum 1. Januar 2016 für seine Mitglieder die Funktion einer Zentralstelle übernommen. Als loser Verbund existieren die Ost-West-Institute jedoch bereits seit mehr als 20 Jahren.

Der Vorsitz dieser Zentralstelle bzw. dieses neuen Dachverbands der Politischen Bildung ist in Hustedt angesiedelt und wird von Björn Allmendinger wahrgenommen; die Stellvertreterin von Björn Allmendinger ist Beate Rosenzweig vom Studienhaus Wiesneck (Freiburg). Als Zentrale für Antrags- und Abrechnungsfragen wurde eine Geschäftsstelle im Gesamteuropäischen Studienwerk in Vlotho eingerichtet. Dort fungiert Birgit Ackermeyer als Geschäftsführerin und zentrale Ansprechpartnerin für das Bundesverwaltungsamt.

Die derzeitigen Mitglieder der bundesweiten Arbeitsgemeinschaft der Ost-West-Institute sind das „Europahaus Marienberg“, die „Fridtjof-Nansen-Akademie für politische Bildung“ in Ingelheim, das „Gesamteuropäische Seminar“ (GES) in Hustedt, das „Gesamteuropäische Studienwerk“ (GESW) in Vlotho, die „Karl-Arnold-Stiftung“ in Köln, der „Politische Arbeitskreis Schulen“ (PAS) aus Bonn sowie das Studienhaus Wiesneck bei Freiburg. Die Aufnahme der Europäische Akademie Otzenhausen (Saarland) ist für März 2016 geplant.

Vor der Gründung des Vereins bzw. Dachverbands waren die jeweiligen Mitglieder so genannte Einzelpfänger. Dies hat sich mit Beginn des Jahres aber grundlegend geändert. Seit dem 1. Januar 2016 leitet die Geschäftsstelle in Vlotho die KJP-Mittel an die Mitgliedseinrichtungen weiter und übernimmt für diese auch die Antragsstellung für das kommende Jahr. Insgesamt besuchen jährlich ungefähr 6000 TeilnehmerInnen die Seminare und Veranstaltungen der Ost-West-Institute.

Erfolgreiche Qualitätstestierung

Das Bildungszentrum hat sich 2015 erneut dem Testierungsverfahren Lernorientierte Qualitätssystem Weiterbildung (LQW) gestellt. Unter Federführung von Janine Kaiser haben wir alle Anforderungen dieses externen Prüfungsverfahrens erfolgreich bestanden. Es handelt sich um einen überaus arbeitsintensiven Prozess, der – gesetzlich vorgeschrieben – die Qualität des Bildungszentrums nun bis 2019 ausweist.

Hustedter Beiträge zur politischen Bildung



Band 1

50 Jahre Soziologische Phantasie und Exemplarisches Lernen – Tagungsband Emanzipative politische Bildung

Beiträge von Adolf Brock, Christine Zeuner, Daniela Holzer, Katja Petersen, Guido Brombach, Elke Gruber, Bettina Lösch und Oskar Negt. Mit einem Vorwort von Dietrich Burggraf und Harald Kolbe sowie einer Einleitung von Christine Zeuner. 148 Seiten, ISBN 978-3-735-75852-1



Band 2

Wirkungen politischer Erwachsenenbildung verstehen – eine Machbarkeitsstudie

Von Peter Straßer und Isabell Petter mit einem Vorwort von Dietrich Burggraf – 122 Seiten, ISBN 978-3-7347-5280-3



Band 3

Erinnern statt vergessen !

Der Todesmarsch vom KZ-Außenlager Kleinbodungen über Hustedt nach Bergen-Belsen
Von Björn Allmendinger, Harald Kolbe, Horst Stehr - 32 Seiten, ISBN 9-783-638-141



Band 4

Von der Arbeiterkultur zur Kultur der Arbeit?

Das kulturelle Erbe der Arbeiterbewegung und politische Kulturarbeit heute
Harald Kolbe, Dietrich Burggraf, Peter Straßer (Hrg.), Drucklegung Sommer 2016



Band 5

Vier Reden über den Sinn von Bildung

Zur Verabschiedung von Dietrich Burggraf
Harald Kolbe, Dirk U. Mende, Hartmut Meine, Vanessa I. Reinwand-Weiss, mit einem Vorwort von Heinz H. Witte
Drucklegung Sommer 2016

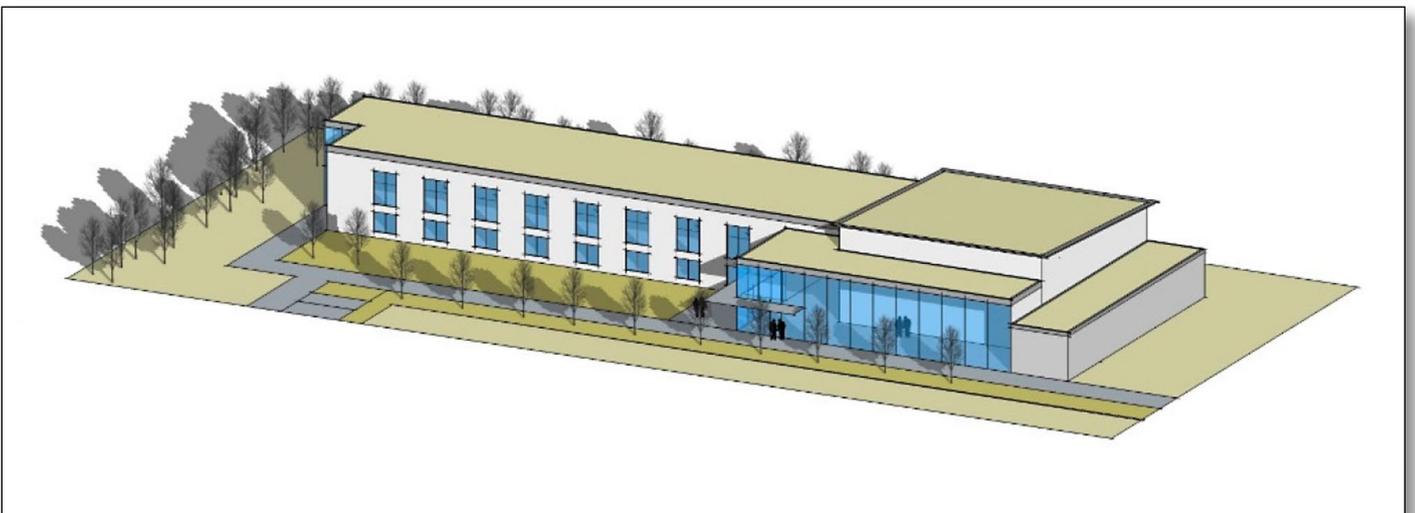
Hustedt stellt sich neu auf: Bau eines internationalen Zentrums

Die grundlegende Modernisierung des Bildungszentrums (2010 bis 2014) hat über die Verbesserung der Infrastruktur hinaus die politische Wirkung des Bildungszentrums und die Nachfrage nach Belegkapazitäten deutlich erhöht. Dieser Bedarf ist nun über einen langen Zeitraum nachweisbar und aus heutiger Sicht nachhaltig – sowohl im Blick auf die Qualifizierung von Vertrauensleuten als auch als innovatives Geschäftsfeld im Blick auf Qualifizierungs- und Tagungsmöglichkeiten für europäische Betriebsräte. Deshalb hat der Vorstand des Trägervereins am 11. Dezember 2015 den Bau eines neuen Zentrums beschlossen.

Geplant sind 30 Einzelzimmer mit Bad sowie ein Konferenzsaal mit Dolmetscherinfrastruktur. Geplante Kosten 5.103 Mio. € (davon 3.053 Mio. € GRW-Mittel = Gemeinschaftsaufgabe zur Verbesserung der regionalen Wirtschaftsstruktur). Das Niedersächsische Wirtschaftsministerium hat zugestimmt. Große Freude! Wir können bauen!

Der Unterausschuss für experimentelle Projekte des Bund/Länder-GRW-Ausschusses hat dieses Projekt ausdrücklich begrüßt und genehmigt. Für die erforderliche Co-Finanzierung werden Eigenmittel eingesetzt. Die Planungsgemeinschaft Simon + Simon Celle, ist beauftragt worden, die Bauplanung vorzubereiten; genehmigungsrelevante Voranfragen an die Stadt Celle und an die Waldbehörde des Landkreises sind positiv geklärt worden, so dass an der Ostseite der Hustedter Wiese, vor der Obstwiese, die neuen Gebäude entstehen können.

Die Fertigstellung ist für 2018 geplant, so dass alle Betriebsabläufe und erforderlichen Vorbereitungen rechtzeitig geleistet werden können. Perspektivisch führt dieses Projekt zu einer Neuaufstellung und langfristigen Zukunftssicherung des Bildungszentrums – innovativ, politisch wirksam und leistungsstark.



Bildungszentrum Hustedt steht vor weiterer Zukunftsinvestition

Gründung eines Internationalen Zentrums für Europabetriebsräte

CELLE. Das Bildungszentrum HVHS Hustedt errichtet ein neues Internationales Zentrum zur Qualifizierung von Europa-Betriebsräten, teilten Dietrich Burggraf und Harald Kolbe von der Geschäftsleitung mit.

Es handelt sich dabei um ein neues Kongress- und Veranstaltungszentrum mit Infrastruktur für Live-Übersetzung sowie 30 zusätzlichen Einzelzimmern mit Bad. Jetzt liegt eine Förderzusage des Landes Niedersachsen in Höhe von 3,1 Millionen Euro vor. Die Gesamtkosten liegen bei 5,2 Millionen Euro.

Für den heimischen SPD-Landtagsabgeordneten Maximilian Schmidt, gemeinsam mit Harald Kolbe neuer Geschäftsführer des Bildungszentrums ab März 2016, ist es ein großer Erfolg und ein wichtiger Baustein der Weiterentwicklung und Zukunftssicherung des Bildungszentrums am Standort Celle. „Wir haben für dieses zukunftsweisende Investitionsprojekt ganz enormen Zuspruch auf Landes- und Bundesebene erhalten, insbesondere von unserem Wirtschaftsminister Olaf Lies und Staatssekretärin Daniela Behrens. Der Antrag ist nun positiv beschieden, das Land Niedersachsen fördert diese einmalige Zukunftsinvestition mit 3,1 Millionen Euro. Hustedt als

Heimatort der arbeitnehmerorientierten Bildung wird damit erneut profiliert - und unsere Region wird mit diesem Zentrum mit europäischer und internationaler Strahlkraft nachhaltig gestärkt“, so Schmidt.

„Der Bildungsstandort Celle wird mit dieser Großinvestition weiter aufgewertet“, freut sich Celles Oberbürgermeister Dirk-Ulrich Mende. „Pro Jahr werden allein in diesem Zentrum 800 Teilnehmerinnen und Teilnehmer für mehrere Tage nach Celle kommen. Der internationale Ansatz des Bildungszentrums hat dabei besondere Bedeutung für die gesamte Stadt.“

Das 1948 gegründete Bildungszentrum Heimvolkshochschule Hustedt e.V. ist eine anerkannte gemeinnützige Einrichtung der Jugend- und Erwachsenenbildung. Hier qualifizieren sich pro Jahr über 5.000 Teilnehmerinnen und Teilnehmer. Das Bildungszentrum zählt zu einem der großen Anbieter für arbeitnehmerorientierte politische Bildung. Nach einer grundlegenden Modernisierung (2009 bis

2014) verzeichnet das Bildungszentrum über die Verbesserung der Infrastruktur hinaus einen hohen Zuwachs an politischer Wirkung und Nachfrage nach Seminaren. „Hier knüpft nun die Gründung eines Zentrums für Europäische Betriebsräte an. Die Fertigstellung ist für 2018 geplant. Bis dahin werden bis zu zehn zusätzliche, auch hochqualifizierte Arbeitsplätze dauerhaft in Hustedt geschaffen. Perspektivisch führt dieses Projekt zu einer Neuaufstellung des Bildungszentrums“, so Burggraf. „Dieses Projekt verbindet innovativ eine europäische Perspektive mit nachhaltiger Praxis im Bereich der betrieblichen Interessensvertretung“, ist das Fazit von Kolbe.

Europa-Betriebsräte sind Betriebsräte von europaweit tätigen Konzernen mit mindestens 1.000 Beschäftigten und Standorten in mindestens zwei Ländern. Davon gibt es zurzeit über 900 und davon wiederum haben zirka 160 ihren Konzernsitz in Deutschland. Europäische Betriebsräte (EBR) sind die Antwort der Arbeitnehmerschaft und ihrer Gewerkschaften auf die Europäisierung der Wirtschaft. Sie vertreten annähernd 18 Millionen Beschäftigte.

Angeschoben wurde das Projekt vom Bildungszentrum HVHS Hustedt e.V. zusammen mit seinen gewerkschaftlichen Bildungspartnern im Rahmen der Modernisierung und der Erschließung neuer Geschäftsfelder; unterstützt vom Niedersächsischen Wirtschaftsministerium und durch Initiative von Schmidt.

Die Planung erfolgt durch das Planungsbüro Simon & Simon, Celle, unter Beteiligung der erforderlichen Fachplaner und der Fachleute des Bildungszentrums. Bauherr ist das Bildungszentrum HVHS Hustedt e.V. Baubeginn ist im zweiten Halbjahr 2016. Für Hustedt und den Celler Norden ist dies die größte Baumaßnahme seit Bestehen des Bildungszentrums (1948).

Das Bildungszentrum HVHS Hustedt hat langjährige Erfahrung in der arbeitnehmerorientierten Erwachsenenbildung und ist eine anerkannte moderne Einrichtung mit landesweiter Ausstrahlung. Die attraktive Lage in der Waldregion der Südheide bei gleichzeitig im internationalen Maßstab kurzen Entfernung zum Flughafen Hannover/Langenhagen sprechen ebenso für das Projekt wie die erfolgreiche Arbeit vor Ort.



Celler Kurier vom 27.12.2015, von links: Harald Kolbe, Maximilian Schmidt, Frank Simon, Dietrich Burggraf und Dirk-Ulrich Mende

6. Hustedter Winter

Verabschiedung von Dietrich Burggraf am 5. Februar 2016



Heinz-Hermann Witte



Jörg Köther



Hartmut Meine



Vanessa I. Reinwand-Weiss



Dirk Ulrich Mende



Harald Kolbe

Mit Beiträgen von Heinz Hermann Witte, Vorsitzender des Trägervereins, Vanessa I. Reinwand-Weiss, Direktorin der Bundesakademie für kulturelle Bildung Wolfenbüttel, Harald Kolbe, Geschäftsführer des Bildungszentrums HVHS Hustedt, Jörg Köther für den Konzernbetriebsrat der Volkswagen AG, Hartmut Meine, Leiter IG Metall Bezirk Niedersachsen und Sachsen-Anhalt, Dirk Ulrich Mende, Oberbürgermeister der Stadt Celle.





Wechsel in der Leitung beim „Hustedter Winter“

Burggraf übergab Führung der HVHS an Kolbe und Schmidt

CELLE. Mit großer Resonanz aus Gewerkschaften und Politik, Wissenschaft und Erwachsenenbildung fand am vergangenen Freitag der sechste „Hustedter Winter“ statt.

Der „Hustedter Winter“ ist traditionell der politische Jahresauftakt des Bildungszentrums HVHS Hustedt, einem der großen Zentren für politische Bildung in Norddeutschland.

„Hustedt ist ein idealer Ort für neue Ideen und Anregungen und über die aktuelle bildungspolitische Situation nachzudenken“, so der Vorsitzende des Trägervereins, Staatssekretär a.D. Heinz Hermann Witte, zu den annähernd 100 Gästen. Gleichzeitig wolle man nun den Wechsel in der Leitung des Bildungszentrums vollziehen, der vom Vorstand des Trägervereins frühzeitig eingeleitet wurde:

Zum 1. März scheidet der langjährige Leiter und Geschäftsführer des Bildungszentrums, Dietrich Burggraf, altersbedingt aus und übergibt die Leitung an Harald Kolbe und Maximilian Schmidt. Kolbe übernimmt die operative Leitung, während Schmidt im Nebenamt für die Außenvertretung des Bildungszentrums zuständig ist. Er nimmt sein SPD-Landtagsmandat in vollem Umfang auch weiterhin wahr. Die Amtszeit von Burggraf von 2009 bis 2016 war von großen Veränderungen im Bil-

dungszentrum geprägt. Themen, Inhalte und Veranstaltungsformate wurden ebenso gezielt überarbeitet wie die gesamte Infrastruktur. Das Bildungszentrum Hustedt ist mit einem Investitionsvolumen von rund 4,5 Millionen Euro grundlegend modernisiert worden und hat sich als Zentrum für arbeitnehmerorientierte politische Bildung, für Mitbestimmung und soziale Demokratie neu aufgestellt. Heute arbeiten 56 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in sozialversicherungspflichtigen unbefristeten Beschäftigungsverhältnissen sowie rund 100 freie Referenten im Bildungszentrum.

„Das waren fast sieben überaus produktive politisch wirksame und persönlich erfüllende Jahre“, so das Resümee von Burggraf. Beim Wechsel in der Leitung würdigten Witte als Vorsitzender sowie Jörg Köther für den Konzern- und Gesamtbetriebsrat der VW AG die Impulse und Leistungen von Burggraf. Hartmut Meine, IG Metall Bezirksleiter Niedersachsen und Sachsen-Anhalt, Prof. Dr. Reinwand-Weiss von der Bundesakademie für kulturelle Bildung Wolfenbüttel, Celles Oberbürgermeister

Dirk-Ulrich Mende und der neue Leiter, Harald Kolbe, hielten vier kurze Reden über den Sinn von Bildung als zentrale Aufgabe arbeitnehmerorientierter Arbeit in Hustedt.

„Die dynamische Entwicklung des Bildungszentrums ergibt sich nicht zuletzt aus der guten Zusammenarbeit mit den gewerkschaftlichen Bildungspartnern und insbesondere der IG Metall und ihren Vertrauensleuten in der Volkswagen AG und in der Salzgitter AG“, so Burggraf in seinem abschließenden Dank. Ganz besonders dankte Burggraf dem Hustedt-Team für gemeinsame, sehr engagierte Jahre und die hervorragende kollegiale Zusammenarbeit. Das Haus sei auch über lange Zeiträume voll belegt und ausgelastet.

„Über 5.000 Teilnehmende buchen und besuchen das Bildungszentrum im Jahr. Haus und Hof sind in gutem Zustand. Die politische Bedeutung des Bildungszentrums wirkt weit über die Region hinaus. Hustedt ist eine besondere, starke Adresse in der Bildungslandschaft - profiliert, kritisch und leistungsstark“, so Burggraf. Kolbe und Schmidt nehmen nun künftig die Herausforderung an, das Zentrum zu erweitern und die Bildungsarbeit mit einem Zentrum für Europa-Betriebsräte international aufzustellen.

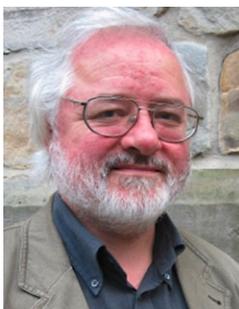


Faksimile,
Celler Kurier,
10.02.2016

Zum Wechsel in der Leitung

Harald Kolbe und Maximilian Schmidt sind ab 1. März 2016 die neuen Geschäftsführer des Bildungszentrums HVHS Hustedt e.V. Bereits 2015 war ein Jahr des Übergangs und der Einarbeitung, nachdem der Vorstand die Nachfolge von Dietrich Burggraf frühzeitig geregelt hatte. Nun übernimmt Harald Kolbe, bisher stellvertretender Leiter, als erfahrener gewerkschaftlicher Bildungsmanager die operative Leitung. Maximilian Schmidt, Politologe und Historiker, wird Sonderaufgaben in der Außenvertretung des Bildungszentrums übernehmen. Für Maximilian Schmidt ist es ein Nebenamt, denn er wird sein Landtagsmandat in vollem Umfang weiterhin wahrnehmen.

Auf gute Zusammenarbeit



Harald Kolbe



Maximilian Schmidt

Das Bildungszentrum Hustedt blickt auf eine lange Geschichte zurück und hat über Jahrzehnte einen anerkannten Ruf als Partner für gewerkschaftliche, soziale und politische Organisationen und für alle politisch Interessierten erworben – gegen neoliberale Ideologien, für kritisches Denken und demokratisches Handeln. In der Tradition der Arbeiterbewegung und der Aufklärung steht Hustedt für eine kritische, arbeitnehmerorientierte politische Bildung.

Ohne die Orientierung auf starke Gewerkschaften können soziale Demokratie, Mitbestimmung und die dringend erforderlichen neuen Formen der Wirtschaftsdemokratie nicht entwickelt werden. Aus gutem Grund ist Hustedt auf Kooperation angelegt.

Wir freuen uns – gemeinsam mit dem gesamten Hustedter Team – auf die Zusammenarbeit mit allen gewerkschaftlichen Bildungspartnern und zivilgesellschaftlichen Akteuren. Das Bildungszentrum Hustedt ist mehr als ein Dienstleister im Bildungsbereich: Inhalte schaffen Identifikation und Zusammenhalt.

Auf gute Zusammenarbeit!

Harald Kolbe
Maximilian Schmidt

Danke!

Das waren fast sieben ganz besonders produktive, politisch wirksame und persönlich erfüllende Jahre in der Leitung des Bildungszentrums HVHS Hustedt. Ich danke allen Kolleginnen und Kollegen für die gute Zusammenarbeit – dem Hustedt-Team, unseren Bildungspartnern und insbesondere der IG Metall und den Vertrauensleuten der VW AG und der Salzgitter AG sowie allen Freundinnen und Freunden in Politik und Gewerkschaften, in Wissenschaft, Kultur und Erwachsenenbildung.



Dietrich Burggraf

Dem Vorstand des Trägervereins mit seinem Vorsitzenden Heinz-H. Witte danke ich für das große Vertrauen und die Gestaltungsfreiheit bei der politischen Profilierung und Modernisierung des Bildungszentrums. Und ganz besonders danke ich Harald Kolbe für die außergewöhnlich kollegiale, partnerschaftliche und erfolgreiche Zusammenarbeit.

Dank ist keine politische Kategorie. Gewerkschafter sind solidarisch. Sie treten für eine gerechte Sache ein. Schließlich geht es um die Sicherung der Arbeitsplätze, um die Verbesserung der Lebens- und Arbeitsbedingungen, um Verteilungsgerechtigkeit, Mitbestimmung und soziale Demokratie. Dabei durfte ich als „Quereinsteiger“ ein gutes Stück mitarbeiten.

Ich sage es nicht ohne Stolz: Hustedt hat heute eine starke Stellung in der öffentlichen Bildungslandschaft und der gewerkschaftlichen Bildungsarbeit – innovativ, kritisch-emanzipatorisch und leistungsstark.

Ich mache es wie der Indianer im Film „Eine flog über das Kuckucksnest“ und sage ganz einfach: Danke!

Dietrich Burggraf



Das Bildungszentrum HVHS Hustedt Im Überblick

Zentrum

Das Bildungszentrum HVHS Hustedt e. V. ist eine anerkannte Einrichtung der Jugend- und Erwachsenenbildung – ein Zentrum für politische Bildung mit der lernintensiven und prägenden Atmosphäre einer Heimvolkshochschule.

Profil

Im Mittelpunkt steht die arbeitnehmerorientierte Bildung für soziale Demokratie, gesellschaftliche Teilhabe und Mitbestimmung in Betrieb, Wirtschaft und Gesellschaft.

Lage

Das Bildungszentrum befindet sich in der reizvollen Heide- und Waldregion ca. 15 km nördlich von Celle. Ein historisches Ensemble mit Bauernhäusern, einer ländlichen Jugendstilvilla sowie modernen Tagungshäusern, Hallenschwimmbad und Sauna prägen das weitläufige Parkgelände – ein idealer Ort für Gespräche, Begegnungen und neue Impulse.

Kapazität

Das Haus verfügt über 76 Einzelzimmer und – auf Wunsch – 33 Doppelzimmer jeweils mit Bad/WC sowie sechs moderne Tagungsräume, Gruppenarbeitsräume und einen neuen Bibliotheksbereich im Landhaus.

Praxisnah, kritisch, offen für alle

Das Bildungszentrum wurde 1948 gegründet und arbeitet parteipolitisch und weltanschaulich unabhängig in der Tradition der Arbeiterbewegung und der Aufklärung.

Aktuelle Herausforderungen

Als Zentrum für politische Bildung konzentriert sich Hustedt auf aktuelle gesellschaftliche Herausforderungen und Zukunftsfragen. Dabei wird Qualität und Innovation beim Lehren und Lernen immer wichtiger. Seit 2010 wird das Bildungszentrum grundlegend modernisiert.

Kooperationen

Das Bildungszentrum HVHS Hustedt ist auf Kooperation und Vernetzung angelegt und nimmt die pädagogische Verantwortung wahr in der Erwachsenenbildung mit gewerkschaftlichen und zivilgesellschaftlichen Bildungspartnern.

Das Bildungszentrum arbeitet traditionell eng mit der IG Metall Bezirk Niedersachsen und Sachsen-Anhalt zusammen. Eine besondere Bildungspartnerschaft besteht zu den IG Metall-Vertrauensleuten der Volkswagen AG und der Salzgitter AG.

Enge Kooperationsbeziehungen bestehen auch zum Institut für

Berufspädagogik und Erwachsenenbildung und zum Institut für Politische Wissenschaft der Leibniz Universität Hannover.

Die politische Jugendbildung führt die HVHS Hustedt im Gesamt-europäischen Seminar durch – im Verbund der Arbeitsgemeinschaft der Ost-West-Institute.

Das Bildungszentrum ist Mitglied in der BV ARBEIT UND LEBEN Nds. e. V. sowie im Landesverband der Heimvolkshochschulen.

Qualität

Das Bildungszentrum HVHS Hustedt ist gemäß NEBG anerkannt und nach LQW zertifiziert.

Trägerverein

414 Mitglieder unterstützen die Arbeit des Bildungszentrums.

Vorstand

Heinz-Hermann Witte (Vorsitzender), Carsten Maaß (stellv. Vorsitzender), Beate Brandes, Hartwig Erb, Dr. Silke Lesemann (bis 7/2015), Bernd Osterloh, Markus Römer (bis 7/2015), Dirk Schulte, Detlef Tanke, Hartmut Tölle, Oliver Venzke

Leitung

Dietrich Burggraf (Leiter und Geschäftsführer bis 2/2016) Harald Kolbe (Geschäftsführer), Maximilian Schmidt (Geschäftsführer), Bettina Mützel (Verwaltungsleiterin)

Pädagogik

Björn Allmendinger, Jennifer Amend-Nolze, Janine Kaiser, Harald Kolbe, Dr. Peter Straßer sowie 127 ehrenamtliche Referentinnen und Referenten

Küche/Häuser

Ilka Achtermann, Birgit Bartsch, Marianne Blüthmann, Michaela Buhr, Stefanie Degen, Marion Dettmer, Jessica Dinter, Sonja Fischer, Nora Greßies, Helmut Griebel, Petra Griesel, Christine Hecker, Margitta Heimes, Britta Hoffmann, Svenja Hoffmann, Kathrin Kaiser-Knoop (Elternzeit), Heike Kaul, Elisabeth Anna Kothe, Sabine Krahn, Gisela Lach, Birgit Manegold, Gundula Milchert, Sandrina Milchert (Auszubildende), Melanie Mix, Ursula Mueller-Eckhardt, Doris Müller, Erika Mylius, Marita Pizzaja, Ian-Sean Röber (Auszubildender), Petra Schrader, Diana Spierling, Anja Täubert, Consuela von Bursy

Gebäude/Park

Thomas Dellemann, Viktor Schnell, Georg Weber, Sven Wellmann

Empfang/Verwaltung

Inge Brauer, Petra Georgi, Heike Menze, Prisca Michaelis (Auszubildende), Bettina Mützel, Kerstin Schöbel, Sabine Schwensfeger, Christiane Tahn, Angelika von Bursy